

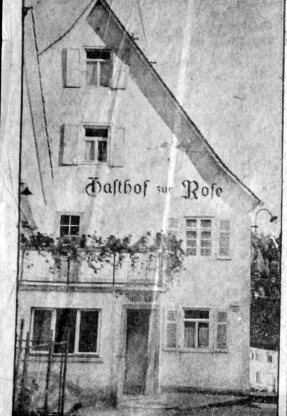
**Die Jüdische Gemeinde Haigerloch 1933 bis 1942**  
**Ein Propagandaartikel aus dem Stuttgarter „NS-Kurier“ vom 3. August 1937**

## Finden Sie, daß es den Juden schlecht geht in Deutschland?

Wie sieht es in Württemberg aus? Haben die Juden noch ein Eigenleben? Sind sie verfolgt, verarmt, verstoßen?

Wollte man den Fintenfalt der Wälder, Praeger oder Anterdamer Banta... (text partially obscured)

Wir mühten also, den ausländischen Stimmen nach zu arbeiten, ein von allen Juden verurteiltes, auch in Wien... (text partially obscured)



Die „Rose“, das jüdische Gasthaus, ist nur für Juden

Der Vorsteher der Jüdischen Gemeinde... (text partially obscured)

... (text partially obscured)



An den Gärtern der orthodoxen Juden findet man noch immer Steine, damit sie nach alter jüdischer Verpflichtung am Tag der Auferstehung Jesus Christus steinigen können.

Wollte man die... (text partially obscured)

Wir haben ein... (text partially obscured)



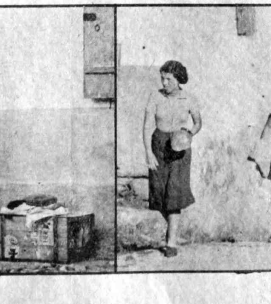
Die neue Synagoge in Haigerloch, rechts davon das rituelle Bad

... (text partially obscured)

... (text partially obscured)

Ein eigenes... (text partially obscured)

... (text partially obscured)



Stuttgarter NS-Kurier, 3. August 1937, Nr. 356, Seite 3, Staatsarchiv Sigmaringen Ho 235 T 19-22, Nr. 338 / \_161



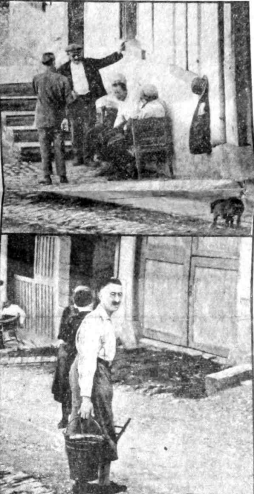
Das Eingangstor zum Jüdischen Friedhof

... (text partially obscured)

Wir befinden uns... (text partially obscured)

... (text partially obscured)

Man möchte... (text partially obscured)



Die Bilder unten: Die Teilnehmer des Zionistischen Jugendtages in Haigerloch... (text partially obscured)

